

Niederschrift

über die sechste öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 28.02.2019 im Kreis-
haus, Vincent-Lübeck-Straße 2, 27474 Cuxhaven

- Wahlperiode 2017/2021 -

Behandelte Tagesordnungspunkte:	Seite:
1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	3
2. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der fünften öffentlichen Sitzung am 06.09.2018	3
3. Vortrag des Kreirates Herrn Friedhelm Ottens zur demographischen Entwicklung im Landkreis Cuxhaven	3
4. Vorstellung der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) im Landkreis Cuxhaven	4
5. Bericht des Vorstandes	4
6. Anfragen und Mitteilungen	4
7. Nächste Sitzung, Ort und Termin	4
8. Themenvorschläge	4

Anwesend sind:

Herr Strohauer, Wurster Nordseeküste, als stellvertretender Vorsitzender
Frau Behrens, Schiffdorf
Frau Bühner, Cuxhaven
Herr Dohrmann, Geestland
Herr Fichtner, Cuxhaven
Frau Gätje, Cuxhaven
Frau Höchtl, Cuxhaven
Frau Heins, Beverstedt
Herr Riemke, Lamstedt
Frau Höchtl, Cuxhaven
Frau Meinke, Loxstedt
Frau Oellerich, Geestland
Herr Plesse, Lunestedt

Gäste:

Frau Werner, Hagen i.Br., Vertreterin des Beirates für Inklusion
Herr Vehrs, EUTB, Der Paritätische
Frau Dalkner, EUTB, Der Paritätische
Frau Peus, Kreistagsabgeordnete
Herr Otten, Lamstedt
Frau Cent, Geestland

Von der Verwaltung:

Herr Ottens, Dezernent II
Frau Binkowski, Amt Strategische Sozialplanung, Amtsleiterin
Frau Knabe, Amt Strategische Sozialplanung, zugleich als Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

Frau Diehl, Schiffdorf
Herr Pickartz, Hemmoor
Herr Dieckmann, Otterndorf

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet um 14:07 Uhr die sechste öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Genehmigung der Tagesordnung und die Niederschrift der fünften öffentlichen Sitzung am 06.09.2018

Der stellvertretende Vorsitzende verweist wegen des Sachverhaltes auf die vorliegende Niederschrift.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig:

Die Niederschrift über die fünfte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 06.09.2018 sowie die vorliegende Tagesordnung werden genehmigt.

Der stellvertretende Vorsitzende würdigt das langjährige Engagement von Herrn Horst Scholz, der am 27.09.2018 verstorben ist. Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken.

Punkt 3: Vortrag des Kreisrates Herrn Friedhelm Ottens zur demographischen Entwicklung im Landkreis Cuxhaven

Herr Ottens stellt die demographische Entwicklung im Landkreis Cuxhaven dar, die durch eine immer älter werdende Bevölkerung gekennzeichnet sei. Das Verhältnis der berufstätigen zur berenteten Bevölkerungsgruppe würde sich in den nächsten Jahren immer weiter annähern (siehe Grafik PowerPoint Präsentation). Immer weniger Arbeitende würden sich um eine immer größer werdende ältere Bevölkerungsgruppe kümmern müssen. Insbesondere fordere die steigende Anzahl der Pflegebedürftigen unser Sozial- und Gesundheitswesen heraus. Fehlende Pflegekräfte und die zunehmenden Kosten für die pflegerische Versorgung fordere sowohl den Landkreis Cuxhaven als auch die Bundespolitik heraus Handlungsstrategien zu entwickeln. Herr Ottens zeigt mögliche Antworten auf. So könne die ärztliche Versorgung durch den Einsatz der Telemedizin sinnvoll ergänzt werden. Weitere Technologien sowie elektronische Dienstleistungen könnten zukünftig das Alltagsleben erleichtern. Herr Ottens veranschaulicht mit Anwendungsbeispielen aus dem Bereich der Bankberatung und des autonomen Fahrens deren Nutzen. Im Themenfeld des generationengerechten Wohnens gäbe es im Landkreis Cuxhaven schon gute Lösungsansätze, die weiter ausgebaut werden sollten, weil insbesondere für ältere Menschen die eigene Wohnung und die direkte Wohnumgebung eine hohe Bedeutung hätten. Der Wunsch Älterer, auch im Fall von Hilfs- und Pflegebedürftigkeit in ihrem gewohnten Wohnumfeld zu bleiben, sollte der zentrale Leitsatz des kommunalen Handels sein (einen alten Baum verpflanzt man nicht). Von großer Bedeutung sei der Wandel der Gesellschaft, der von den Berufstätigen eine hohe Flexibilität erwarte. So könnten die Kinder oftmals nicht vor Ort sein, um ihre alten und pflegebedürftigen Eltern zu versorgen. Hier würden gute Alternativen zu der Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen benötigt werden. Sorgende Gemeinschaften könnten eine Antwort auf diese Herausforderung sein. In unserer Gesellschaft sei eine Entwicklung zu einer neuen Achtsamkeit und der Bereitschaft sich im sozialen Umfeld zu engagieren zu beobachten. Allerdings müsse ein System geschaffen werden, das strukturiert und vernetzt arbeite, sodass keiner verloren gehe und die Menschen, die die Hilfe benötigen auch erreicht werden würden. Herr Ottens weist auf die gesetzliche Regelung in den Niederlanden hin, die durch die Kommunalisierung der Pflege zugehende Beratungsstrukturen etabliert haben. In Deutschland sei dies bisher nur in Modellprojekten möglich. Beispielsweise sei in Rheinlandpfalz das Modell der „Gemeindeschwester plus“ erprobt worden. Der Landkreis Cuxhaven habe mit den Jugendhilfestationen ein erfolgreiches Hilfsangebot für Kinder und Jugendliche etabliert. Weil dieses Angebot für Familien und ältere Menschen nicht greife, arbeite der Landkreis Cuxhaven an einer zukunftsfähigen Handlungsstrategie und einem sozialraumorientierten Konzept für ältere Menschen. Die Teilnehmenden begrüßen dieses Vorhaben.

Herr Ottens macht deutlich, dass die hohe Lebensqualität im ländlichen Raum eine Stärke und ein Standortvorteil gegenüber den städtischen Lebensverhältnissen sei. Die Skandinavier und allen voran die Dänen seien weltweit führend, wenn es um Wohlbefinden, Entspannung und ein starkes Gemeinschaftsgefühl gehe. Sie würden mit ihrer Lebensart eine bessere Work-Life-Balance, stabilere Gesundheit und beständigere Beziehungen schaffen können. Die höchste Form sozialer Geborgenheit würden die Dänen: "Hygge" nennen. Ähnlich sei „JOMO“ (Joy Of Missing Out), also praktisch die Freude am Verpassen, so etwas wie die Entschleunigungsantwort auf die Herausforderungen in unserer heutigen Gesellschaft.

In der anschließenden Diskussion tauschen sich die Teilnehmenden auf Anregung von Herrn Fichtner über den Wert und die Notwendigkeit einer verpflichtenden sozialen Jahres aus. Ein soziales Jahr könne für junge Menschen eine positive Erfahrung und eine hilfreiche Ergänzung zum ehrenamtlichen Engagement sein. Frau Werner regt an, dass bei Neubauten der generationenübergreifende Gedanke stärker berücksichtigt werden sollte. So könne bei einem Kindergartenneubau ein Raum der Begegnung für ältere Menschen eingeplant werden. Frau Binkowski verweist auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die den Gestaltungsspielraum begrenzen. Frau Bühner berichtet von gelungenen gemeinsamen Aktionen mit Kindern und älteren Menschen in der Emmaus Gemeinde in Cuxhaven. Frau Höchtl bereichert die Diskussion mit positiven Beispielen aus der Partnerstadt Schneidemühl in Polen. Frau Peus bittet um eine Konkretisierung zur Rolle der Tagespflege in einer sorgenden Gemeinschaft. Herr Ottens erklärt, dass die sorgende Gemeinschaft als Überbau zu verstehen sei, in der die Tagespflege und andere professionelle Dienste wichtige Rollen spielen würden.

Punkt 4: Vorstellung der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) im Landkreis Cuxhaven

Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) unterstützt und berät alle Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohte Menschen, aber auch Angehörige und Vertrauenspersonen kostenlos und neutral zu allen Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe. Die EUTB wurde mit dem Bundesteilhabegesetz geschaffen. Die Beratungsstelle wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Für die erste Bewilligung beträgt die Laufzeit höchstens 5 Jahre (31.12.2022). In der EUTB des Paritätischen Cuxhaven sind Frau Dörte Dalkner und Herr Jürgen Vehrs als Beratende tätig. Darüber hinaus spielt die Beratung von Betroffenen mit ähnlichen Teilhabeerfahrungen für Betroffene, auch Peer Counseling genannt, eine wesentliche Rolle. Zurzeit sind drei Personen ehrenamtlich in der Peer-Beratung tätig. Es wird ein Kurzfilm zum Beratungsangebot gezeigt. Der Film ist im Internet abrufbar unter: <https://www.teilhabeberatung.de/meldung/kurzfilm-uber-die-erganzende-unabhangige-teilhabeberatung-eutb>. Frau Dalkner und Herr Vehrs stehen gerne für eine Vorstellung des Beratungsangebotes in interessierten Gruppen zur Verfügung.

Punkt 5: Bericht des Vorstandes

Der stellvertretende Vorsitzende verweist auf ein Schreiben der Weser-Elbe-Sparkasse zu Veränderungen im Landkreis Cuxhaven. Es wird darauf hingewiesen, dass die Volksbank Geeste Nord nicht von Filialschließungen betroffen sei.

Punkt 6: Anfragen und Mitteilungen

Frau Knabe berichtet von dem Angebot des Landkreises Rotenburg/ Wümme ein Informationsblatt für die Notfalldosen in anderen Sprachen zur Verfügung zu stellen. Die Sitzungsteilnehmer sehen hierfür keinen Bedarf. Zudem sei die Nachfrage sehr zurückgegangen und inzwischen sei die Notfalldose in vielen Apotheken käuflich zu erwerben.

Frau Werner kann von positiven Erfahrungen mit dem Vermittlungsunternehmen SECURINA für polnische Pflegekräfte berichten. Sie weist auf die Bereitschaft zur Vorstellung des Angebotes und das Halten von Vorträgen durch die Inhaber, Ehepaar Liebelt, hin.

Punkt 7: Nächste Sitzung, Ort und Termin

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates soll Ende Mai/ Anfang Juni 2019 in Hagen im Bremischen stattfinden. Frau Werner kümmert sich um die Organisation und wird den konkreten Termin zeitnah mitteilen.

Punkt 8: Themenvorschläge

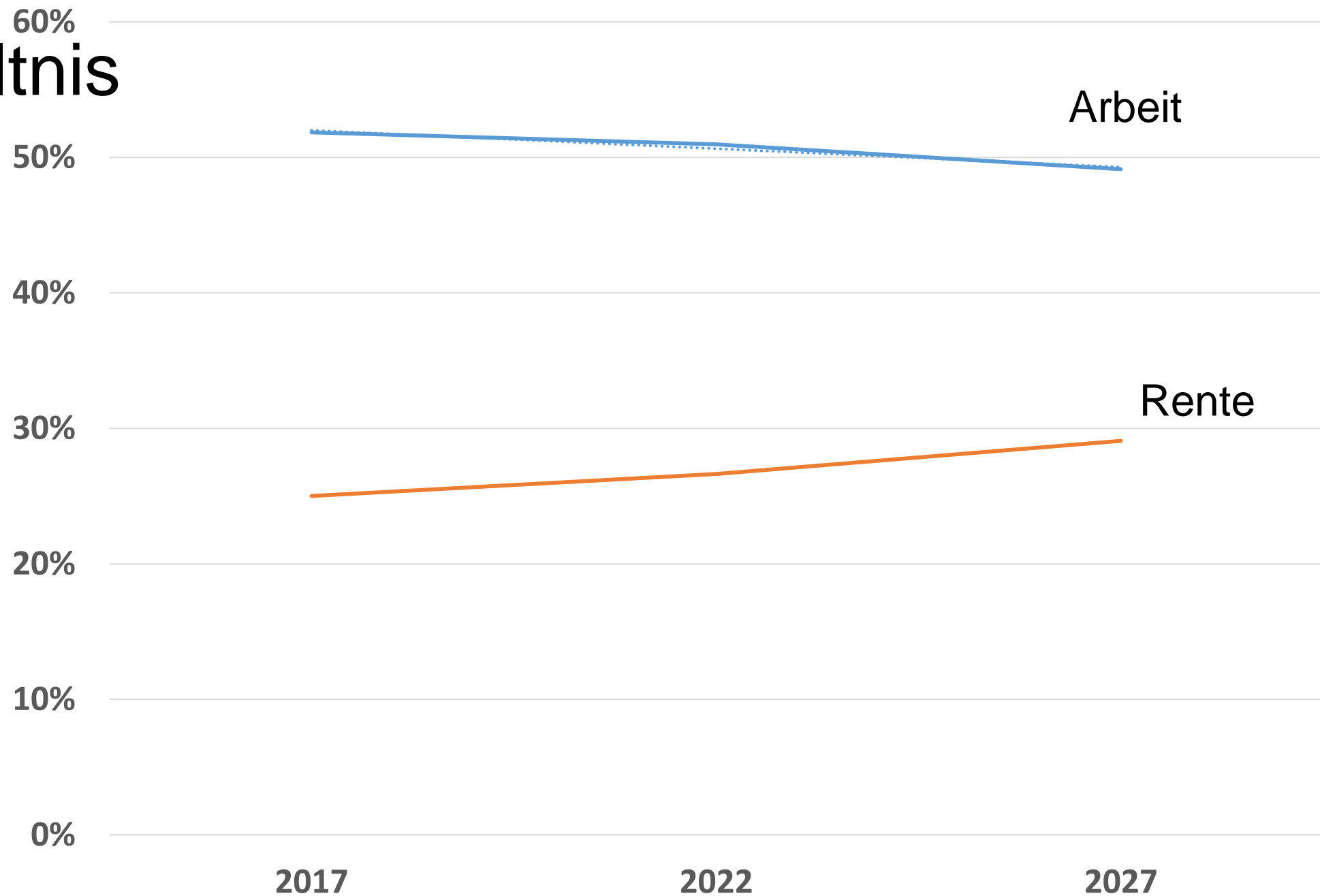
Themenvorschläge gibt es nicht.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der stellvertretene Vorsitzende um 15:30 Uhr die Sitzung.

Knabe
zugleich als Protokollführerin

Herausforderungen des demographischen Wandels im Cuxland

Verhältnis Arbeit und Rente



Nicht genügend Pflegekräfte





Wofür haben wir vielleicht Antworten?

Ärztliche Versor- gung





Generationen- gerechtes Wohnen





Wofür haben wir vielleicht noch keine
guten Antworten?

Enkel in aller Welt



Einen alten
Baum...



Sorgende Gemeinschaften



Gemeindeschwester plus





Haben wir im ländlichen Raum
auch Chancen?

Neue
Achtsamkeit

JOMO

Hygge



Weser-Elbe Sparkasse · 27554 Bremerhaven

**Seniorenbeirat des
Landkreises Cuxhaven
Vorsitzende
Frau Erika Diehl
Silberseestr. 58
27619 Schifffdorf**

Der Vorstand

Bürgermeister-Smidt-Str. 24-30
27568 Bremerhaven

Telefon 0471 4800-0
Telefax 0471 4800-9999
info@wespa.de

im Dezember 2018

Die Sparkasse auf dem Weg in die Zukunft – Veränderungen im Landkreis Cuxhaven

Sehr geehrte Frau Diehl,

unseren Kunden stehen wir als Hauptansprechpartner in allen finanziellen Fragen zur Seite. Wir legen großen Wert darauf, ihnen immer umfassende Service- und Beratungsleistungen anzubieten. Unsere Dienstleistungen stehen den Kunden im Internet, telefonisch über unser Kunden-Service-Center und in unseren Filialen zur Verfügung. Wir investieren kontinuierlich in die Ausbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in immer einfachere digitale Lösungen und in die Ausstattung unserer Standorte.

Im Hinblick auf sich verändernde Anforderungen haben wir unsere Filialen überprüft. An einigen Standorten werden wir uns an die Nutzungsgewohnheiten unserer Kunden anpassen. Innerhalb der nächsten drei Jahre werden wir in diverse Filialen investieren, diese erweitern und modernisieren. Andere Geschäftsstellen legen wir zusammen, wandeln sie in Selbstbedienungs-Standorte um oder richten ortsnahe Haltestellen unserer mobilen Geschäftsstelle ein.

Uns ist es wichtig, Sie als Vorsitzende des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven über diese Entwicklungen und deren Hintergründe zu informieren. Deshalb möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick darüber geben, welche Veränderungen sich konkret im Landkreis Cuxhaven ergeben werden.

Folgende Geschäftsstellen werden wir in SB-Standorte umwandeln:

Bokel
Hechthausen

Wanna
Stotel

Der Standort Bokel wird bereits zum 01.04.2019 mit der Geschäftsstelle Beverstedt zusammengelegt und in eine SB-Stelle umgewandelt. Die Umwandlung der übrigen genannten Filialen vollzieht sich nach erforderlichen Umbaumaßnahmen in den Filialen Hemmoor, Loxstedt und Otterndorf. Die Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter in den genannten Geschäftsstellen werden zusammen mit ihren jeweiligen Kunden an die neuen Standorte wechseln, so dass eine Kontinuität in der Beratung sichergestellt ist.

Die Geschäftsstellen Ihlienworth und Neuhaus werden mit den Filialen Otterndorf und Cadenberge zusammengelegt und - wie der SB-Standort Wremen - zum 31.03.2019 geschlossen. Während wir an den bisherigen Standorten Ihlienworth und Neuhaus eine Haltestelle unserer mobilen Geschäftsstelle mit allen Funktionalitäten einer SB-Geschäftsstelle und darüber hinaus mit einer Mitarbeiterin besetzt einrichten, beabsichtigen wir am Standort Wremen eine Vereinbarung mit der Volksbank Bremerhaven-Cuxland eG herbeizuführen, nach der unsere Kunden in Wremen an den Geldautomaten der örtlichen Volksbank kostenlos Geld abheben können.

Wegen der Ausweitung des Fahrplans unserer mobilen Geschäftsstelle, aber auch wegen der aktuellen Nutzungsintensität in den Orten Bülkau und Sellstedt, haben wir uns entschlossen, diese Haltepunkte nach dem 31.03.2019 aufzugeben. Wir bieten stattdessen einen sogenannten Bargeld-Bringservice zum Selbstkostenpreis an. Mit dieser Alternative sowie mit der Aufrechterhaltung von SB-Geschäftsstellen an anderen Standorten und unserer mobilen Geschäftsstelle gewährleisten wir nach wie vor eine flächendeckende Bargeldversorgung unserer Kunden im Landkreis Cuxhaven. Diese steht im Einklang mit der Satzung und dem damaligen Fusionsvertrag und kann kein anderes Kreditinstitut in unserer Region bieten.

Warum nehmen wir diese Veränderungen vor? Wir wissen aus den immer weiter steigenden Nutzungsquoten, dass sich unser digitales Leistungsangebot zur Abwicklung von Bankgeschäften großer Beliebtheit erfreut. Einfache Bankdienstleistungen werden daher in unseren Geschäftsstellen immer weniger nachgefragt. Wir wissen aber auch, wie bedeutsam für viele unserer Kunden der persönliche und vertrauensvolle Kontakt zu ihrem Sparkassen-Berater ist. Die Nachfragen nach persönlicher Beratung und nach Lösungen für komplexe Fragen steigen ständig an. An diesen Lösungen arbeiten oft mehrere Spezialisten der Sparkasse zusammen. Diese stehen unseren Kunden zukünftig an den zentralen, optimal für die Beratung ausgestatteten Standorten für alle Finanzthemen zur Verfügung; deshalb investieren wir in diese Standorte. Mit all diesen Maßnahmen – so unsere Überzeugung – sind wir gut auf zukünftige Anforderungen vorbereitet.

Haben Sie noch Fragen dazu? Dann sprechen Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gern an. Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diese Weiterentwicklung unseres Hauses.

Mit freundlichen Grüßen

Weser-Elbe Sparkasse
Der Vorstand



Peter Klett



Rolf Sünderbruch



Alexander von Putlitz